

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 38

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Neue Gefriervorrichtung

Die «Kälteklammer», ein neues Gerät der TEGA (Technische Gase und Gastechnik GmbH), Bundesrepublik Deutschland, sperrt die Wasserzufuhr in jedem beliebigen Rohrabschnitt ab, an welchem gearbeitet werden muss, indem sie einen Eisstopfen bildet. Hierdurch braucht die Rohrleitung vor den Reparaturen nicht mehr geleert zu werden. Die «Kälteklammer» ist ein flexibler Kunststoffring, der um das Rohr gelegt wird. Das Kältemittel fließt aus einem Behälter über einen Schlauch in einen Kanal im Innern des Ringes, wodurch es in direkte Berührung mit der Metall- oder Kunststoffoberfläche des Rohres kommt. Das Kältemittel fließt so lange durch den Ring, wie der Rohrabschnitt eingefroren werden muss. Das Ergebnis dieser Vorkehrung ist eine deutliche Zeitersparnis, da das Wasser je nach Rohrdurchmesser in 3 bis 25 Minuten gefroren ist. Z. B. Stahlrohr R 1/2" = 8 Min. Nach Entfernung der Klammer schmilzt es in wenigen Minuten.

Nach Auskunft der TEGA ist dieses Gerät, das mit «Freon» 22 von Du Pont als Kältemittel arbeitet, besonders für kleine Reparaturarbeiten geeignet, die nur eine ziemlich kurzfristige Unterbrechung des Wasserstroms erforderlich machen; z. B. ist es ein wertvolles Hilfsmittel beim Austausch von Rohrabschnitten, Ventilen, Rohrverbindungen oder beim Anschluss eines Abzweigrohres. Der Eisstopfen widersteht Drücken bis zu 18 bar ohne Gefahr für Rohrverformung. Ausser Wasser können auch Bier, Milch und Wein gefroren werden, wobei jedoch die Gefrierzeit unterschiedlich ist.

Eine beachtliche Anzahl «Kälteklammern» werden schon heute in der Bundesrepublik benutzt. Aus Sicherheitsgründen legt die TEGA Wert auf gute Belüftung des Reparaturbereiches, besonders wenn es sich um Ecken oder Winkel handelt, wo die Luftumwälzung nicht ausreicht.

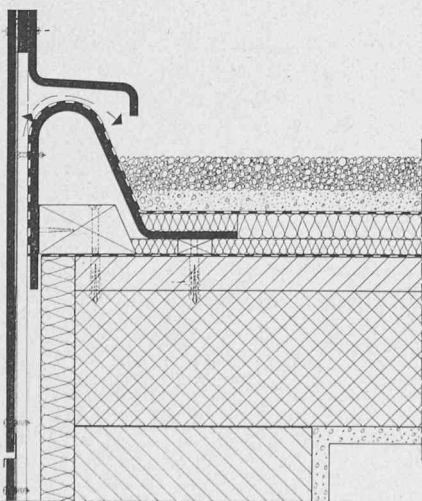
TEGA, Technische Gase und Gastechnik GmbH,  
8700 Würzburg 1

### Flachdachgesims «Eternit»

Das Flachdachgesims «Eternit» eignet sich für alle Flachdachsysteme und wird auch der Forderung nach optimaler Gestaltung des Dachrandes gerecht. Es besteht aus zwei Fertigteilen, dem Überhangteil und dem Klebewulst. Der Klebewulst kann sofort nach der Rohbauvollendung versetzt werden, so dass bei den Dichtungsarbeiten des Flachdaches keine Verzögerung entsteht. Der Überhangteil kann später jederzeit montiert werden.

Vorteile: unterhaltsfrei, unbrennbar, widerstandsfähig gegen chemische Einflüsse (Rauchgas oder andere schädliche Umwelteinflüsse), witterungsbeständig, einwandfreie Hinterlüftung bei Vorhangfassaden.

Eternit AG, 8867 Niederurnen



### Spezialitäten aus Styroporbeton

Grossformatige Aussenwandtafeln aus Styropor-Beton mit Vorsatzschichten aus Normalbeton, als Waschbeton, glatter oder strukturierter Sichtbeton sind in eine Marktlücke gestossen. Die Interessengemeinschaft Kunststoff-Leichtbeton e. V. in D-673 Neustadt besitzt eine Zulassung für solche Bauteile. Erweiterungen der Zulassung auf die Rohdichte 600 kg/m<sup>3</sup> und vereinfachte Aufhängung wurden mit erfolgreich beendeten Bauteilprüfungen in Angriff genommen.

Eine neue Entwicklung auf diesem Gebiet wurde durch die Verwendung glasfaserbewehrter Deckschichten aus Feinbeton eingeleitet. Dieser Sandwichtaufbau mit einem Schubübertragenden Kern aus Styroporbeton niedriger Rohrdichte und dünnen, hochfesten Glasfaserbetondeckschichten eröffnet dem Betonbauer neue Möglichkeiten im Fassadenbau. Jetzt lassen sich auch grosse Formate und dekorative Formen bei niedrigen Flächengewichten und hohen Wärmedämmwerten aus Beton herstellen. Diese Entwicklung wird in Gemeinschaftsarbeit zwischen der BASF, der Portlandzementwerke Heidelberg AG und einigen Betonwerken betrieben. Als Faserbewehrung wird dabei die alkaliresistente Cemfil-Glasfaser des britischen Glasherstellers Pilkington verwendet.

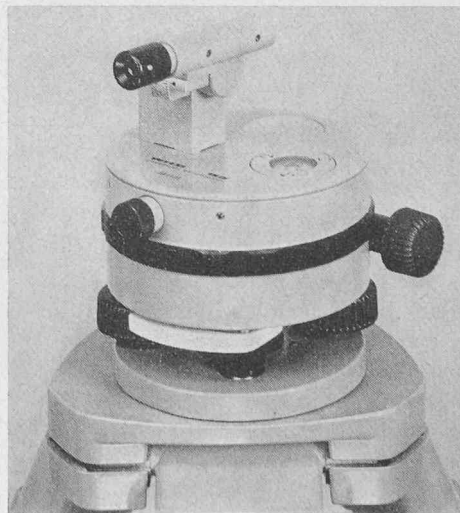
Mit dem gleichen Sandwichtaufbau lassen sich dünnwandige, sehr leichte und dennoch biegesteife Platten für Trennwände, Sanitärzellen usw. herstellen. Der nächste Entwicklungsschritt führt zu weitgespannten Dachplatten mit integrierter Wärmedämmung und Abdichtung. Die bisher durchgeführten Traglastprüfungen haben gute Ergebnisse gebracht. Die Marktchancen mit maschinell gefertigten Formsteinen aus Styroporbeton sind vom Standort abhängig. Hohlblocksteine, Schalungssteine und Platten werden je nach Verwendungszwecke in Rohdichten zwischen 600 und 1200 kg/m<sup>3</sup> hergestellt. Sinnvolle Ergänzungen zu diesen und anderen wärmedämmenden Blocksteinen sind Dämmörtel und Dämmputz auf der Basis von Styroporbeton. Sie verbessern den Wärmeschutz zusätzlich. BASF, 8802 Kilchberg

### Stativbussole Wild B3

Die vollständig neukonzipierte Stativbussole Wild B3 ist ein Präzisionskompass zur Bestimmung von Magnetisch-Nord für Richtungsmessungen. Sie wird von Vorteil dort eingesetzt, wo es auf Geschwindigkeit und kleines Gewicht (nur 800 g) ankommt, also beim Messen einfacher Bussolenzüge, Anfertigen von Lageskizzen durch Geographen und Förster, Orientieren von Windmessern, Ausrichten stationärer Antennenanlagen, Kontrollieren von Kompassen aller Art, Bestimmen der Deklination usw. Mit geklemmtem Kreis kann die B3 auch zum Messen von Richtungen und Winkel benutzt werden.

Technische Daten: Fernrohrvergrößerung 2fach, kürzeste Zielweite 2 m, Sehfelddurchmesser auf 100 m 12 m, Bussolenkreis 400° (360°), Höhenbogen von -20% bis +20%.

Wild Heerbrugg AG, 9435 Heerbrugg



# Holz 77. Fachmesse für Holzbearbeitung, 30. September – 8. Oktober Mustermesse Basel. Standbesprechungen

## Furnier- und Sägewerke Lanz AG, 4938 Rohrbach Interholz AG, 8957 Spreitenbach

Stand 321

Die internationale Nachfrage für Pterygota-Furniere und -Schnittholz hat unsere Firmen bewogen, die Verwendungsmöglichkeiten der nach speziellem Verfahren hergestellten breitflächigen Furniere in Aufbau bzw. Herzbildstruktur als Wandverkleidungsbeispiele darzustellen. Die im Januar 1977 von der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungsanstalten anerkannte feuerhemmende T30 Laro-Türe wird in einem authentischen, den wissenschaftlichen Brandversuch der EMPA veranschaulichenden Originaltestmodell präsentiert.

## Matter, Treppenbau, 8183 Rümlang

Stand 541

Wir stellen die bewährten Goma-Aufzug-, Schiebe- und Klapptreppen sowie die kombinierten Flachdachschiebe aus. Mit über 30jähriger Erfahrung im Herstellen von Holztreppen zeichnen sich diese über eine gutdurchdachte und sehr solide Konstruktion aus. Jede von uns gelieferte Anlage wird in unserem Werk angefertigt und sorgfältig geprüft. Dies bezieht sich auch für die Beschlägekonstruktion. Für besonders niedrige Dachräume oder wo anderweitige Hindernisse den Bau einer Normaltreppe nicht zulassen, eignet sich bestimmt die Goma-Treppe drei- oder vierteilig. Ist eine senkrechte Lukenöffnung vorhanden, lässt sich das Problem mit einer Einschiebetreppe in die Wand lösen. Die Deckeluntersicht wird nach gegebenem oder zu entwerfendem Plan als Zierdeckel vorbereitet.

## Türenfabrik Brunegg AG, 5505 Brunegg

Stand 451

Nach intensiven Entwicklungs- und Forschungsanstrengungen sind wir auf eine neuartige Granufiber-Platte gestossen, die sich hervorragend für die Herstellung von Türen eignet. Praktische Anwendungs- und EMPA-Versuche haben unsere Erwartungen bestätigt. Bereits ist auch die Serienherstellung angelaufen, so dass die neue Brunex-dB-Voll-Türe als ideale Innentüre für höhere Ansprüche dem Fachmann vorgestellt werden kann. Spezielle Eigenschaften der Brunex-dB-Voll-Türen: Gewicht: 19 kg/m<sup>2</sup>, Schalldämmwert: Ia = 35 dB.

## Dr. R. Maag AG, 8157 Dielsdorf

Stand 429

Ein ausgewogenes, straffes Sortiment an Holzschutzmitteln bietet die Firma Maag an. Führend dabei ist «Xylosan forte», das dank seiner ausgezeichneten Wirksamkeit gegen Holzinsekten vor allem für Sanierungsarbeiten verwendet wird. Das Produkt ist, ebenso wie «Xerotin», nach dem Normalprüfprogramm der EMPA untersucht und mit dem Lignum-Gütezeichen ausgestattet worden.

Während «Xylosan forte» praktisch ausschliesslich für kurative Behandlungen gebraucht wird, dient «Xerotin» zur Vorbeugung gegen Insekten und Pilzbefall. Das wasserlösliche, pulverförmige Präparat konnte sich, dank seiner hygienisch toxikologischen Vorzüge, im Laufe der Jahre einen grossen Abnehmerkreis schaffen. Hinsichtlich der Schutzwirkung hat sich «Xerotin» als äusserst dauerhaft erwiesen, indem selbst nach 12jähriger EMPA-Exponierung keine Veränderung der Schutzmittelaktivität festgestellt wurde.

## Durisol AG für Leichtbaustoffe, 8953 Dietikon

Stand 469

Wir zeigen die problemlose Bearbeitbarkeit von Duripanel anhand praktischer Beispiele. Duripanel-Spanplatten eignen sich besonders für den Feuerschutz, kombiniert mit Schallisolation, für den Feuerschutz, kombiniert mit Witterungsbeständigkeit, oder für den Feuchtigkeitsschutz, kombiniert mit universeller Veredlungsmöglichkeit. Duripanel-Spanplatten befinden sich in der höchsten Brandklasse, VIq, quasi nicht brennbar. Sie sind feuchtigkeitsunempfindlich (geringe Dickenquellung) und bringen sehr gute Werte in bezug auf Schallisolation. Sie können problemlos gestrichen, furniert, belegt oder beschichtet werden. Ihr wird aber auch Pilz- und Fäulnisfestigkeit sowie – bei Einsatz in tropischen Ländern – Termitensicherheit bescheinigt. Die gute Schlag- und Stossfestigkeit macht sie widerstandsfähig gegen mechanische Beanspruchung und verhindert so Ärger, Terminverzögerungen und Mehrkosten durch Schadenreparaturen.

## Hellmüller und Zingg AG, 9242 Oberuzwil

Stand 305

Für Balkenverbindungen mit grosser Belastung auf gleicher Ebene bietet sich der neue Pronto-S-Balkenverbinder an. Die Vorteile dieses Verbinders liegen in der mit Verstärkungsrippen gegen Durchbiegen versteiften Auflagefläche und im grossen Eckabstand der Nagellöcher, deren Durchmesser und Abstände auf die schweizerischen Normen abgestimmt sind. Bei leichterer Belastung lässt sich in gleicher Weise der Presto-Balkenschuh (BMF) verwenden.

Universalverbinder (BMF) und Fix-Sparrenpfettenanker (BMF) werden überall, wo sich zwei Hölzer kreuzen, für alle recht- und schiefwinkligen Verbindungen zwischen Pfosten, Auflagern, Bindern, Sparren und Pfetten verwendet. Sie sind für Abstützung und Aufhängung gleichermassen geeignet und ergeben statisch hochwertige Verbindungen.

Poly-Natil sind vorgelochte und versteifte Nagel- und Knotenbleche, welche die Herstellung von Bindern, Trägern und Ständerkonstruktionen auf einfachste Weise ermöglichen. Alle Hölzer werden gradflächig zugeschnitten; Zapfen, Zapfenlöcher, Dübel, usw. entfallen vollständig. Es sind weder Nagelbilder, Nagelschablonen, noch irgendwelche Pressen notwendig. Die feuerverzinkten Stifte 3,1 x 35 mm sind von Hand mit einem Hammerschlag zu setzen. Die Einschlagstellen sind derart geformt, dass sich die Bleche bei der Montage nicht verschieben.

## AG für Holzindustrie, Kronospan-Werke 6122 Menznau

Stand 77

Das Verkaufssortiment umfasst eine Reihe von Spezialitäten auf dem Sektor Spanplatten. Neben Platten für die Möbelfabrikation sind besonders leichte Produkte auf dem Markt: Kronospan-Leicht 480 kg/m<sup>3</sup> eignet sich vor allem für den Türen- und Trennwandbau. Die 40-mm-Leicht ist von der EMPA in bezug auf «Feuersicherheit» geprüft. Kronospan-Decor sind oberflächenvergütete Spanplatten. Die Platten – werkzeuggesteuernd, weitgehend schlag- und kratzfest sowie widerstandsfähig gegen viele Säuren – lassen sich nach den Wünschen des Kunden nach der Grösse schneiden. Das Spanplattensortiment umfasst Stärken von 2 mm bis 40 mm. Verleimungen für Feuchtanwendungen ermöglichen vor allem die Herstellung von Verlegeplatten für rationale Um- oder Ausbauten.



## Mitteilungen aus der UIA

23/24 octobre 1978, Mexique: XIIIe Congrès de l'UIA sur le thème: «Architecture et développement». Renseignements: Section suisse de l'UIA, c/o SIA, case postale, CH-8039 Zurich.

## ETH Zürich

### Botanischer Garten Grüningen wieder eröffnet

Mit einer Pressekonferenz eröffneten am 30. August die Zürcher Kantonalbank und die ETH Zürich den Botanischen Garten Grüningen neu dem Publikum. (Öffnung vorläufig samstags, 10 bis 17 h.) Den in den letzten 15 Jahren von *Arthur Amsler* auf 170 Aren angelegten Garten hat die Kantonalbank erworben und der ETH zur Nutzung überlassen. Das ETH-Institut für spezielle Botanik erhält damit Ersatz für Gartenanlagen im Hochschulquartier. Es wird den Garten für Unterricht und Forschung verwenden und auch auf angrenzendem Land Pflanzen kultivieren, die für Übungen mit rund 500 Studenten verschiedener Abteilungen gebraucht werden. Versuche über neue Möglichkeiten zur Bekämpfung von Pilzkrankheiten und über den Ersatz von chemischen Mitteln durch biologische Wege der Krankheitsbekämpfung gehören zu den Forschungsgebieten. Wie der Präsident des Bankrates der ZKB, dipl. Ing. ETH Emil Straub, an der Pressekonferenz ausführte, hat die ZKB den Botanischen Garten als Hypothekargläuberin übernommen, um eine Liquidation zu verhindern und den wertvollen Pflanzenbestand für Wissenschaft und Öffentlichkeit zu retten.

### 25 Jahre flüssiges Helium in der Schweiz

Am 27. August 1952 nahm die ETH Zürich den ersten Heliumverflüssiger der Schweiz in Betrieb, womit auch in unserem Land Temperaturen unterhalb  $-269^{\circ}\text{C}$  erreichbar wurden. Die Anschaffung der experimentellen Ausrüstung wurde durch einen Kredit des Arbeitsbeschaffungsfonds des Bundes (jetzt Kommission zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung) ermöglicht.

Der Heliumverflüssiger im «Institut für kalorische Apparate und Kältetechnik» an der ETH ermöglichte den hiesigen Forschern und Studenten den Zugang zum Gebiet der tiefen Temperaturen. Viele an der ETH ausgebildete Physiker und Ingenieure konnten in der Folge ihr Wissen weiteren schweizerischen Hochschulinstituten und Industrielaboratorien zugute kommen lassen. Die Zahl der wissenschaftlichen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der tiefen Temperaturen aus schweizerischen Laboratorien übersteigt tausend.

## European Space Agency

### Stellenausschreibungen der Europäischen Weltraumorganisation

Im European Space Research and Technology Centre (ESTEC) in Noordwijk, Niederlande:

- 77—1103 Mechanical Engineer in the Space Technology Project
- 77—1117 AIT and Calibration Engineer for the Faint Object Camera in the Space Telescope Project
- 77—1144 Senior Analyst Project Control Software Systems in the Administrative Information Support Division

Am Hauptsitz der ESA in Paris:

- TR 77—1089 Engineer in the Ariane Department, responsible for launcher qualification and quality control aspects
- TR 77—1152 Engineer in charge of elaboration technical plans in the area of in-orbit satellite ground control equipment

Im Goddard Space Flight Centre, Greenbelt, Maryland, USA:

- 77—1098 ESA Space Telescope Representative  
In der Deutschen Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt (DFVLR) in Porz-Wahn:
- 77—1128 Deputy to the First Spacelab Payload (FSLP) Manager, Payload experiments coordinator

Die ausführliche Beschreibung dieser Posten kann vom Sekretariat der GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Telephon 01 / 69 00 70, angefordert werden.

### Stellenvermittlung SIA/GEP

**Stellensuchende**, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)*, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01 / 69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die oben erwähnte Adresse der GEP zu richten.

### Stellengesuche

Einsatzfreudiger **Planer NDS**, dipl. Arch. ETHZ, 1946, Schweizer, *Deutsch*, Engl., Franz., sucht nach dreijähriger Assistenzzeit an der ETH Aufgabe in Architektur-/Planungsbüro zu übernehmen (auch für kürzere Zeit). Tel. 01 / 211 82 85 oder **Chiffre 1254**.

**Dipl. Bauingenieur ETHZ**, 1951, Schweizer, *Deutsch*, Engl., Franz., drei Jahre Praxis in Strassenprojektierung, Verkehrsplanung und Wasserbau, sucht neue Stelle. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1255**.

**Dipl. Architekt ETHZ**, 1951, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., Entwurfspraxis an öffentlichen Bauten und im Wohnungsbau, Kenntnisse in Netzplantechnik, sucht interessante, vielseitige Tätigkeit im In- und Ausland. Eintritt ab 1. Oktober 1977 oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1256**.

**Dipl. Architekt ETH**, 1935, Schweizer, *Deutsch*, 18 Jahre Praxis in Projektierung, viele Wettbewerbserfolge (erste Preise und Weiterbearbeitung), u. a. Verwaltungsbauten, Wohnüberbauungen, Schulen, Gemeindezentren, Altersheime und Alterssiedlungen, sucht Stellung als freier Mitarbeiter. **Chiffre 1257**.

**Dipl. Kulturing. ETHZ**, 1931, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., Ital., *eidg. Grundbuchgeometerpatent*, mit vielseitiger Erfahrung in allen Fachgebieten, inkl. Siedlungswasserbau und Strassenbau, sucht ausbaufähige oder Kaderstellung in Ingenieurbüro, Verwaltung oder Unternehmung. Evtl. freie Mitarbeit. Kapitaleinsatz möglich. Eintritt ab November 1977 möglich (wenn erwünscht) oder nach Vereinbarung. **Chiffre 1258**.

**Dipl. Architekt ETHZ**, 1946, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Engl., drei Jahre praktische Erfahrung in Ausführungs- und Detailplanung von öffentlichen Bauten, sucht interessante Stelle (Entwurf und Ausführungsplanung) im Raum Zürich, Bern, Luzern. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1259**.

**Dipl. Architekt ETH/SIA**, 1945, Schweizer, *Deutsch*, Franz., Ital., Engl., fünf Jahre Praxis in Architekturbüro, dann eigenes Büro, sucht Stelle in Architekturbüro im Raume Zürich. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1260**.